



Abb. 73 Golling, Pfarrkirche, Bittgangskreuz und Kreuzpartikelmonstranz (S. 80).

Leuchter: 1. Sechs dreifüßige, schön mit Ranken geschnitzte Holzleuchter, neu silberbronziert. Um 1730.
2. Sechs größere (um 1730) und zwei kleine dreifüßige versilberte Holzleuchter. Um 1790.
3. Sechs dreifüßige Leuchter aus versilbertem Messing. Um 1850.

Leuchter

Kanontafeln: 1. Holz, vergoldet. Um 1780.
2. Holz, vergoldet. 1. Hälfte des XIX. Jhs. (Sakristei.)
3. Messing versilbert, mit Ranken. Um 1750.

Kanontafeln

Varia: Am Dachboden vier einfache Reliquienpyramiden und marmorne Weihwassermuschel. XVIII. Jh.

Varia

Ampel: Groß, aus Zinn, mit drei großen Cherubsköpfen und Krone. Marke fehlt. Gutes Stück, um 1750.

Ampel

Grabsteine (Epitaphien): 1. Am 3. Südpfeiler. Profilerter Rahmen und Aufsatz aus rotem Marmor. Auf gelber Marmorplatte aufgemalte (!) Inschrift: *Maria Magdalena Frölichin von Frölichsburg*, Witwe des Gollinger Pflegers Christoph Siegmund von Pichl, gest. 1758. Darunter Weihwassermuschel.

Grabsteine